

Geopathische Störzonen, Wasseradern, Elektromagnetische Felder.

Warum eine gesunde Ernährung und Lebensweise nicht vor Krebs schützt.

Krankheit als Standortproblem: Es gibt die Tatsache von so genannten Krebsbetten! Nachweislich gibt es bei längerem Aufenthalt auf bestimmten Schlafplätzen gesundheitliche Probleme. Es gibt geopathische Stör- oder Reizzonen, kraftgebende und kraftzehrende Plätze, so genannte "Wasseradern", "Erdstrahlen" - oder wie immer man diese geopathischen elektromagnetischen Reizzonen nennen mag.

Es gibt unter Tieren und Pflanzen Strahlensucher und Strahlenflüchter. Das ist Fakt und empirisch erfahrbar, nachweisbar. Auf "Reizzonen" gedeihen Strahlensucher: Ameisen, Bienen, Maulwürfe, Schlangen, Wespen, Mücken, Insekten, Bakterien...

Wo sich Ameisen ansiedelten, wurde kein Haus gebaut.

Strahlenflüchter: Hunde, Kühe, Pferde, Schafe, Schweine, Vögel... meiden so genannte "Wasseradern". Vor noch gar nicht allzu langer Zeit trieben die Bauern Schweine, Kühe oder Schafe auf eine Weide und schauten, wo diese "Strahlenflüchter" sich zum Schlafen hinlegten. Erst dann wurde dort ein Haus gebaut. Das Märchen vom Storch kommt nicht von ungefähr. Es war gut, ein Schwalbennest im Haus oder ein Storchennest auf dem Dach zu haben. Brütet dort ein Storch, so ist es gut darunter ein Schlafzimmer einzurichten: das bedeutet Kindersegen, da dort keinerlei geopathische Störungen zu erwarten sind.

Unter den Pflanzen gibt es solche, die auf geopathischen Reizzonen **Wachstumsstörungen zeigen:** Obstbäume, Apfel, Birne, Pflaume, Marille, Birke, Buche, Linde, Ulme, Nussbaum; Rose, Flieder; Kartoffel, die auf "Wasseradern" sichtbar nicht gut gedeihen, sie sind "Strahlenflüchter".

Es gibt aber auch Pflanzen die "Reizzonen" suchen: Lärche, Holunder, Mistel, Farne, Brennnessel...

Krank machende Orte, "Wasseradern" oder "Störzonen" gibt es.

Die Wirkung und Stärke schwankt beträchtlich zwischen einzelnen Tagen: Vor herannahenden Gewitterfronten verstärken sich "geopathische Störzonen und Wasseradern" ganz gewaltig, was bei "Wetterfühligkeit" zu beobachten ist - während sie in Zeiten ruhiger Hochdruck-Verhältnisse völlig einschlafen und fast gar nicht feststellbar sind.

Abschirmung ist nutzlos! Alle seriöse Literatur zum Thema **warn**t vor Angeboten zur Abschirmung oder Entstörung krank machenden Orte - die einzige Lösung ist: **das Bett verstellen, ausweichen!**

Auszug aus dem Buch: Otto Moser "Schlafplatz und Gesundheit". Aus Seite 78 bis 92:

Rutengeher predigen seit über 70 Jahren, dass Krebs - in über 80% der Fälle - durch jahrelange biologisch-physikalisch **ungünstige Einflüsse am Schlafplatz** entsteht (siehe Gustav Pohl).

Man kann also sagen dass Krebs eine "Schlafkrankheit" ist, also zum Ausbruch kommt. wegen einem **Arbeits- oder Schlafplatz über einer biologisch wirksamen Reizzone**, über einer so genannten "Wasserader", auf einem Curry- oder Hartmann-Gitter usw. Der Mensch reagiert mehr oder weniger sensibel auf elektrische und magnetische Umwelt-Reize. Man beachte die Literatur von Käthe Bachler, Dieter Aschoff, Gustav Pohl, Ernst Hartmann; Hans Zeppelin; Emil Worsch; Karl Dietl.

(Es folgt hier von 6 aufgezählten Punkten "Krank durch Standort" nur der sechste Punkt:)

Warum eine gesunde Ernährung und Lebensweise nicht vor Krebs schützt.

Die Erfahrung zeigt, dass Nichtrauchen, ein alkoholfreies, sehr sportliches und vegetarisches Leben keinen sicheren Schutz vor der Krebs-Erkrankung bieten.

Es gibt Menschen, die jahrzehntelang als Nikotin-Sklaven lebten und trotzdem nicht an Lungenkrebs erkrankten. (Altbundeskanzler Helmut Schmid raucht mit 94 immer noch täglich wie ein Schlot; und solche Beispiele sind keine Seltenheit.)

Es gibt genug die an Lungen- oder Bronchial-Krebs erkranken, oder sonstige Krebskranke, die keine Raucher waren und die auch sonst gesundheitsbewusst lebten - aber auf einem "Krebsplatz" schliefen. "Gesunde Nahrung" hilft nicht, wenn man auf einer biologisch wirksamen Störzone/Wasserader lebt.

In manchen Büchern über "gesunde Ernährung" wird dem Leser suggeriert, durch eine gesunde "vollwertige Ernährung" könne er sich vor Krebs schützen. Weit gefehlt!

Es ist und bleibt ein reines Wunschdenken, dass man durch "gesunde" Bio- und Vollwertkost frei von Krebs bleibt. Das ist durch nichts bewiesen. Gewiss lässt sich durch frische Vollwertkost die Widerstandskraft (das Immunsystem) gegen sämtliche Krankheiten stärken, aber Ernährung ist nicht die einzige Säule, auf der man Gesundheit und langes Leben aufbauen sollte.

Man kann sich auch nicht stundenlang in der prallen Sonne „grillen“ lassen und behaupten: „Mir macht die Sonne nichts, ich ernähre mich ja vollwertig.“ So ist es auch mit "**geopathischen Störzonen**" - **auch wenn ich nicht an sie glaube: sie sind eine Realität und wirken.**

Eine noch so gesunde Ernährung kann einen durch "Erdstrahlen" verseuchten Schlafplatz auf die Dauer nicht ausgleichen. Wie viele wegen ihres Schlafplatzes krank gewordene haben mir gesagt: „Ich verstehe das nicht. Seit Jahren esse ich täglich Frischkornbrei, viel Obst und Gemüse, aber ich bin trotzdem nicht gesund.“

Trotz jahrelanger bewusst gesunder Ernährungsweise sind Leute an Krebs erkrankt und verstorben. Schon so manche haben nur aus dem Reformhaus gelebt und sind trotzdem an Magenkrebs erkrankt. Andere haben sich stets ihr eigenes Bio- Gemüse im Garten gezogen und ja nichts Gespritztes gegessen; trotzdem bekamen sie eine bösartige Geschwulst am Darm. Auch permanente Nichtraucher sind schon elend an Lungenkrebs zugrunde gegangen. Immer wieder sterben Menschen an Leberkrebs, die alles andere als Alkoholiker waren. Von Leuten, die sich „normal“ ernähren und sich nie bewusst um eine gesunde Ernährung gekümmert haben, hört man spotten nach dem Motto: „Da schaut her, die wollten besonders gesund leben, mit einer gesunden Ernährungsweise, und jetzt haben sie trotzdem Krebs!“ (Eine gesunde Ernährung hilft auch nicht gegen Verbrennung durch Feuer!)

Die wenigsten Bio-Anhänger wissen z. B. **dass der Rohkostapostel Dr. Bircher-Benner auch an Krebs gestorben ist. Nicht wegen seiner gesunden Ernährung, sondern trotzdem!** Sein jahrelanger Schlafplatz wurde später vermessen und äußerst bestrahlt vorgefunden.

Auch Pfarrer Kneipp ist an Krebs gestorben (Tumor über der Blase). Von ihm sind die genauen Aufzeichnungen über seine Krankheit erhalten, sogar der Obduktionsbericht. Dabei wird erwähnt, dass der sensible und naturverbundene Kneipp instinktiv und mit aller Gewalt aus seinem zugewiesenen Bett heraus und sich in das Bett an der anderen Seite des Zimmers legen wollte; was aber nicht gestattet wurde. Er musste sich also in seinem Bett nicht wohlfühlt haben.

Die Familie Schaub ("Schaubkost") erwachte aus ihrem Vegetarismus-Traum, als ihre bekannte und benachbarte Reformhauschefin, eine 100%ige Vegetarierin an Krebs verstarb. (Buch "Ernährung + Verdauung", Seite 22) Auch **Milli Schaub** ist leider zu früh an Krebs verstorben. Man sagt, wegen Asbestfasern, was ja in Verbindung mit einem gestörten Schlafplatz möglich ist. Aber Primärursache ist der Schlaf- oder Arbeitsplatz über einer "abbauenden" **Störzone, die das Immunsystem schwächt, sodass andere Krebs begünstigende Faktoren zum Tragen kommen. Krebs ist multifaktoriell.**

7. Häufiger Ortswechsel könnte erklären, warum häufig Reisende, Politiker, Schauspieler und Schaussteller so selten an Krebs erkranken. Führen diese wirklich eine gesündere Lebensweise als der Durchschnittskrebskranke? **Oder liegt es daran, dass diese nicht alle Tage den gleichen Schlafplatz haben?** Manchmal in Bonn, dann wieder einige Nächte zu Hause, bald in diesem oder einem anderen Hotel, wo sie eben gerade auf Achse sind. Es ist mir übrigens nicht bekannt, dass es bei Nomaden, d. h. bei Menschen die keinen festen Wohnsitz haben, Krebserkrankungen gibt.

Gewiss gibt es noch mehrere Fragen zur Krebsentstehung im Bett. Ich möchte in diesem Zusammenhang nur auf die zwei bekanntesten und immer wieder vorgebrachten **Einwände** eingehen:

1. Wie erklären sich die Zunahmen der Krebsfälle während der letzten 20 Jahre? Haben sich denn die Wasseradern so stark vermehrt? Dies ist wohl kaum der Fall, aber: In den letzten 10 bis 20 Jahren ist sehr viel neu gebaut worden, und kaum jemand hat sich Gedanken darüber gemacht, an welchem Ort er seine „Schlaf-Gemächer“ eigentlich errichtet. Geobiologische Einflüsse werden einfach negiert - "was ich nicht angreifen, zählen, wägen und abmessen kann, gibt es nicht"

Sehr verhängnisvoll hat sich hier mit großer Wahrscheinlichkeit die Hochbauweise ausgewirkt: Schlafzimmer über Schlafzimmer, Bett über Bett; Es ist gleich gefährlich, ob man im ersten oder achten Stockwerk eines Hauses **über derselben Wasserader** sein Bett stehen hat.

Ich denke dabei gerade an einen Wohnblock in Passau, in dem vorwiegend Postbeamte mit ihren Familien leben. Als ich vor einigen Jahren in diesem Gebäude eine Wohnung zu vermessen hatte, meinte der Mieter: „Es ist nicht mehr schön, wie viele Leute in diesem Block während der letzten Jahre an Krebs erkrankt und verstorben sind. Sämtliche Stockwerke hinauf, Leute im besten Alter, dass man Angst bekommen könnte.“

Eine gewisse Rolle bei der Zunahme von Krebserkrankungen dürfte auch die unbiologische Bauweise mit viel Eisenbeton spielen, und dazu die heutige Elektro-Verseuchung (sprich Elektrosmog) in unseren Wohnungen. Ungeschirmte Kabel, Trafos, Dect-Telefone... Früher schliefen die Leute ausschließlich auf Naturstoffen (Holz, Stroh, Rosshaar - ohne Metallteile oder Eisenfedern), was ihnen offenbar mehr Widerstandskraft gegen mögliche Erdstrahlen unter dem Bett gab. Letztlich ist die **Entstehung einer Krankheit stets eine Frage der Widerstandskraft bzw. der körpereigenen Abwehr (Immunsystem). So dauert es unterschiedlich lange bis ein "bestrahltes Bett" zur Krankheitsfalle wird.**

Ich bin davon überzeugt, dass etwa starkes Rauchen oder häufiger Umgang mit angeblich krebszerzeugenden Stoffen (z. B. Asbest) die Widerstandskraft gegen Erdstrahlen erheblich schwächt. Aber nur der unbestrahlte Schlafplatz kann erklären, warum es beispielsweise starke Raucher gibt, die nicht an Lungenkrebs erkranken; oder Schornsteinfeger die keinen Hodenkrebs bekommen.

Offensichtlich werden nur die befallen, welche zusätzlich einen gestörten Schlafplatz haben.

2. „Wenn es wirklich so einfach ist, dass Krebs meistens oder sogar immer durch einen ungesunden Schlafplatz entsteht, dann hätten das die amtlichen Krebsforscher längst anerkannt“, lautet der zweite, oft vorgebrachte Einwand gegen die Behauptung der Rutengänger.

Nun, was mich betrifft, ich erwarte nicht, dass die amtlichen Krebsforscher etwas als Krebsursache akzeptieren, was nicht aus ihren eigenen Reihen stammt, sprich: was nicht auf dem eigenen Mist gewachsen ist. Bei ihnen darf die Lösung des Krebsproblems nur von Leuten mit medizinischer Fachkompetenz kommen, die dafür berufen sind, legitimiert und autorisiert durch staatliche Forschungsaufträge. Falls ein Herr Prof. Dr. etwa einen Krebsvirus entdecken würde, dann hätte die Sache „Hände und Füße“. Leider scheint es so einen Virus nicht zu geben, und es werden weiterhin enorme Summen

für die Erforschung des Problems ausgegeben. Man forscht weiterhin stur in eine Richtung, wo das Problem nicht liegt und nie gefunden werden kann. Man bleibt auf der falschen Spur und hofft seit Generationen auf Gift (Chemo) und Strahl... Viele Forscher und Ärzte sind finanziell von Big Pharma in irgendeiner Form abhängig - Sie bekommen Geld nur, wenn sie patentierbare, verkaufbare Präparate entwickeln (Vom Verschieben eines Bettes auf einen unbestrahlten Platz bekommen sie nichts, nichts!)

Die medizinische Lobby würde es meines Erachtens nie zulassen, dass die Erdstrahlen als „die“ Krebsursache anerkannt werden, denn dann müsste man gleichzeitig zugeben, dass alle Gelder für die Krebsforschung „für die Katz“ waren, weil die eigentliche auslösende Ursache der Krebsentstehung stur ignoriert wurde, z. B. nach den Untersuchungen in Vilsbiburg 1921, oder Grafenau und an anderen Orten mit erfolgreichen Mutungen im Blindversuch. (Gustav Pohl; Hans Zeppelin u. a.).

Warte also nicht, bis möglicherweise die amtlichen Forscher zur Einsicht kommen, sondern kümmere Dich um deine eigene Krebsvorsorge, indem Du dafür sorgst, dass Dein Schlafplatz in Ordnung ist.

Die von den Medizinern propagierten Krebsvorsorgeuntersuchungen sind sicher gut gemeint - Du sollst sie auch wahrnehmen. Mit Vorsorge aber hat das nichts zu tun. **Wahre Vorsorge besteht in der Ausschaltung der Ursache und nicht in der Feststellung, ob man eine Krankheit in einem bestimmten Stadium schon hat oder nicht.**

Gustav Pohl und andere haben schon in den zwanziger Jahren im Blindversuch bewiesen, dass alle Krebskranken besonders eines gemeinsam hatten, nämlich den bestrahlten Schlafplatz, ungeachtet der sonstigen Lebensweise.

(Quelle bis hierher: **Moser, Otto "Schlafplatz und Gesundheit. Wie Erdstrahlen deine Gesundheit beeinflussen und ruinieren können"** 151 Seiten; verlagduschl = morgenroth-media.de)

Der menschliche Körper wirkt wie eine lebende Antenne und nimmt alle diese Störfelder und Strahlungen auf - er reagiert. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass gewisse Orte einen Einfluss auf unsere Körperzellen, Organe und unsere Stoffwechselfunktionen haben.

Beeinflusst werden wir alle, egal ob wir uns der Strahlungen bewusst sind, oder nicht.

Es braucht also beides: Gesunde artgerechte Nahrung (PALEO) und dazu auch einen "Gesunden unbestrahlten Schlaf- und Arbeitsplatz"

Entstörgeräte sind nur Geld-Abzocke! Hände weg von solchen Angeboten.

Seriöse Kenner der Problematik raten unisono alle von "Entstörgeräten" ab. Die machen nur den Geldbeutel dünner. Es gibt nur eines: Von geopathisch gestörten Plätzen fliehen, ausweichen.

Bei den Tieren gibt es ja auch "Strahlenflüchter".

In einem Hochhaus wohnend hätte ich wenig Angst vor Mobilfunkantennen auf dem Dach (sie strahlen kaum ins Haus nach unten), wohl aber Angst vor den Betondecken, die alles von unten als Verstärker und Störer nach oben verschlimmern können.

Literatur:

Bachler, Käthe „Erfahrungen einer Rutengängerin - Geobiologische Einflüsse auf den Menschen" 20. Auflage 2012; ISBN: 978-3701730353 (Störzonen: Krebs als Standortproblem)

Bachler, Käthe "Direktsuche des guten Platzes. Beweise und Belege" 126 Seiten; 6/2008

Comunetti, Angelo "Was steckt hinter der Wünschelrute? Was ist des Pudels Kern?" 140 Seiten; 2005; ISBN: 978-3833425783 (Physiker; sehr theoretisch)

Dietl, Karl "Krank durch Erdstrahlen? Erfahrungen eines Rutengängers und Baubiologen" 360 Seiten, TB, Goldmann-Verlag: 2001, ders.: **"Leben auf der Erde. Reizzonen & Störfelder"**

Endrös, Robert "Die Strahlung der Erde und ihre Wirkung auf das Leben" 221 Seiten; 6/1998

Hartmann, Ernst „Krankheit als Standortproblem“ 624 Seiten; 4. überarbeitete und erw. Auflage 1982 (1988); ISBN 3776006536; Antiquarisch: <http://www.zvab.com/>

Hartmann / Angerer / König, Herbert et al "Mensch, Wünschelrute, Krankheit. Umwelt-Strahlungen. Wie sie auf uns wirken" 199 Seiten; Zürich: 1985, Verschiedene Beiträge.

Kauer, Hans "Erdstrahlen Geo- und Elektrobiologie: Deren Einfluss auf die Gesundheit des Menschen, der Tiere und der Pflanzen" Band1: 214 Seiten; 2011; ISBN: 978-3941800199

Koch, Dr. Kurt E. „Seelsorge und Okkultismus“ Behandlung und Hilfe für Menschen, die durch die Beschäftigung mit okkulten Dingen seelisch angefochten oder erkrankt sind. Spiritismus, Medialität, Hellsehen, Wunderheiler. Gebunden, 687 Seiten, 28. Auflage 2014 <http://www.schriftenmission.de/> oder: scm-shop.de

König, H. L. / Betz "Der Wünschelrutenreport. Wissenschaftlicher Untersuchungsbericht" 1989

Kopschina, Andreas "Erdstrahlen..." 179 Seiten; Ullstein: 2001; (1990 = 370 Seiten)

Kuhn, Hans "Erdstrahlen - Segen oder Fluch: Erkenntnisse eines Rutengängers" 2004

Moser, Otto "Schlafplatz und Gesundheit. Wie Erdstrahlen deine Gesundheit beeinflussen und ruinieren können" 151 Seiten; 10. Auflage; verlagduschl; bestellung@morgenroth-media.de

Oschmann, James L. "Energiemedizin: Konzepte und ihre wissenschaftliche Basis" 232 Seiten; Fischer: 2./2009; ISBN: 978-3437572418

Pohl, Gustav "Erdstrahlen als Krankheits- und Krebserreger" 1932 /1978; <http://www.zvab.com/>

Preiss, Horst Frithjov "Krank - warum ?" 98 Seiten, Verlag Geobionic GmbH, 2000,
Preiss "Gesundheitsrisiko Störzonen. Kleiner Leitfaden der Geobiologie..." Co'Med: 2008;

Schneider; Reinhard "Teil 2, Fließendes Wasser und Radiästhesie" geobionic.de/

Simon, Kurt "Rutengehen: Der richtige Umgang mit Erdstrahlen und Wasseradern. Der beste Schutz vor ernstesten Krankheiten" 128 Seiten; 2004; ISBN: 978-3809415220
 ders.: " Erdstrahlen und Wasseradern. Wie sie auf Menschen, Tiere und Pflanzen wirken"

"Standort als Risikofaktor: Mutung und Messung biologisch wirksamer Strahlen und Felder und ihr Einfluss auf den Menschen" 344 Seiten; 1994; ISBN: 978-3876672212 Sammlung

Stoehr, Guntram "Vom Wesen der Bäume: Geomantische Landschaftsphänomene und Baumwuchsformen" 208 Seiten; AT Verlag: 2012 ISBN: 978-3038006183 Größe: 19,5 x 2,3 x 24,6 cm

Worsch, Emil „Erdstrahlen und deren Einfluss auf die Gesundheit des Menschen“ 240 Seiten; Graz: 2001; ISBN: 3-85365-132-1

Zeppelin, Hans "Erdstrahlen - Was nun? Der Beweis: Wasseradern machen krank!" 2 / 2012; Bestätigung des Phänomens mittels ausgedehnter Blindversuche.

hydroflow: Elektronisches Hochfrequenz Induktionssystem schützt zuverlässig und wirksam vor Kalkablagerungen und Korrosion
<http://www.hydroflow.de/entkalkungsanlage?qclid=CMTa9Y6pxNMCFRGdGwod7pcE2A>

BWT: <https://www.bwt-perlwasser.com/> Kalkfreies Wasser mittels Salz

Destilliertes Wasser ist nicht die Lösung - zum Wasser gehören unbedingt Mineralstoffe und Elektrolyte! Wasseraufbereitung mit BWT. <https://www.bwt.at/de/Seiten/default.aspx>

Aqua blue gegen Kalk: <https://www.aqua-blue.de/de/?qclid=CLSS8ZO5gdYCFYM4Gwodta4Edw>
<https://www.aqua-blue.de/de/>

H2O Concepts S. A. de C.V. Ave "H" L 516, Ranchitos sector. Phone: (622) 226-0094, (622) 226-1810, fax (622) 226-0095. San Carlos, Nuevo Guaymas, Sonora, Mexico 85506. E-mail: [ventas\(at\)h2omillenia.com](mailto:ventas@h2omillenia.com) Website: www.h2omillenia.com/

Wasser-Literatur: <http://josef-stocker.de/wasserliteratur.pdf>

Dieser Artikel steht im Internet unter:

http://josef-stocker.de/wasser_erdstrahlen_literatur.pdf In Arbeit. 2015-07-16

Strahlensucher Tiere

Katze, Hase, Schlange, Ente, Eulen, Maulwurf, **Ameise, Biene, Wespe, Hornisse, Mückenschwarm, Insekten allgemein**, Biber, Schildkröte,... Sie leben gerne über solchen Zonen.

Strahlenflüchter Tiere

Hund, Pferd, Rind Ziege, Schaf, Kaninchen, Schwein, Ente, Fuchs, Reh, Dachs, Maus, Huhn, Storch, Vögel, Schwalbe, ... Sie werden über "Störzonen und Wasseradern" krank.

Strahlensucher Pflanzen

Brennnessel, Asparagus, Bambus, Beifuß, Bockshornklee, Brechnuss, Brombeere, **Distel**, **Efeu, Eibe, Eiche, Eisenkraut, Engelwurz, Esche, Farn, Fichte**, Fingerhut, Haselnussstr., **Holunder, Huflattich, Johanniskraut, Kalmus, Lärche, Meisterwurz, Minze, Mistel**, Mohn, Pappel, Pestwurz, Pilze, Sanddorn, Schierling, Schilf, Spindelstrauch, **Steinobst, Tollkirsche**, Wacholder, Weide, Weihrauch, Weißdorn, Zypresse,

Strahlenflüchter Pflanzen

Apfelbaum, Azalee, Begonie, Berberitze, **Birke, Birnbaum**, Brombeere, **Buche, Flieder**, Geranie, Gurke, Heckenkirsche, Johannisbeere, Kakteen, Kiefer, Kirschbaum, Kohlrabi, Kreuzdorn, **Linde, Marille**, Mimose, Nelke, **Nussbaum**, Platane, Primel, Rose, Sellerie, Sonnenblume, Stachelbeere, **Tanne, Ulme, Weinstock**, Weißdorn, Zimmerlinde, Zwetschge

Gemüse Strahlenflüchter

Bohne, Erbse, Gurken, Hülsenfrüchte, Karotte, Kartoffel, Kohlrabi, Rhabarber,

Getreide Strahlenflüchter: Gerste, Hafer, Mais, Roggen, Weizen

<http://www.rumoro.de/rechtsdrehung-und-strahlenfluechter/articles/beispiele-strahlensucher-und-strahlenfluechter.html>

<http://www.swissharmony.ch/erdstrahlen/strahlensucher-oder-strahlenfluechter/>

<http://www.erdstrahlen-elektrosmog.de/strahlensucher-strahlenfluechter.html>

Pendel und Wünschelrute sind Wahrsagegeräte! Sie antworten auf die mental gestellte Frage des Radi-ästheten - das "Gerät" gibt je nach Frage verschiedene Antworten am selben Ort.

Die Antworten von Pendel oder Rute sind also nicht von physischen, sondern von den medialen Fähigkeiten des "Wahrsagers mittels Rute" abhängig.

Koch, Dr. Kurt E. „Seelsorge und Okkultismus“ Behandlung und Hilfe für Menschen, die durch die Beschäftigung mit okkulten Dingen seelisch angefochten oder erkrankt sind. Spiritismus, Medialität, Hellsehen, Wunderheiler. Gebunden, 687 Seiten, 28. Auflage 2014 <http://www.schriftenmission.de/>

Kurt Koch, Bibelmission, Osterläng Str. 47, D-73527 Schwäbisch-Gmünd; oder: **scm-shop.de**

www.theologisches.info/

Siehe im Internet auch: <http://josef-stocker.de/stocker1.htm>